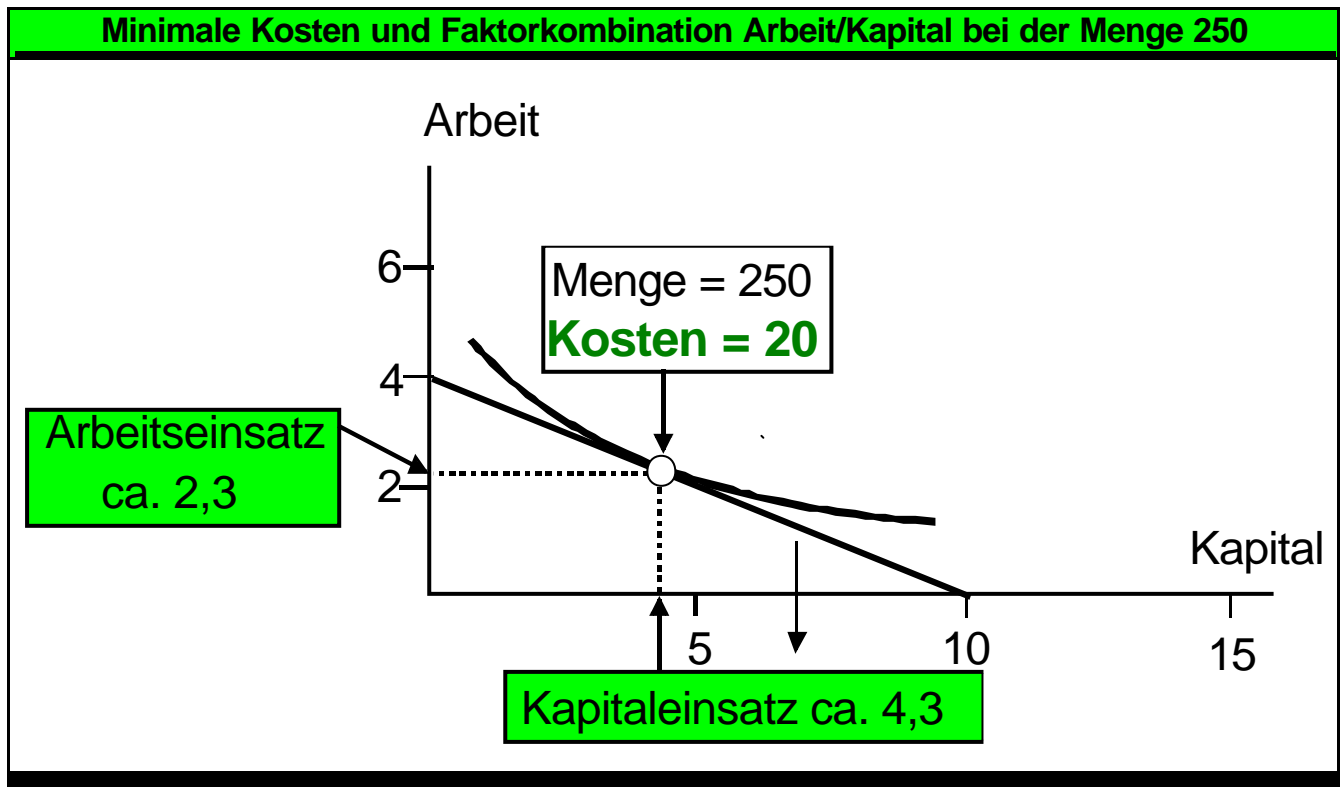
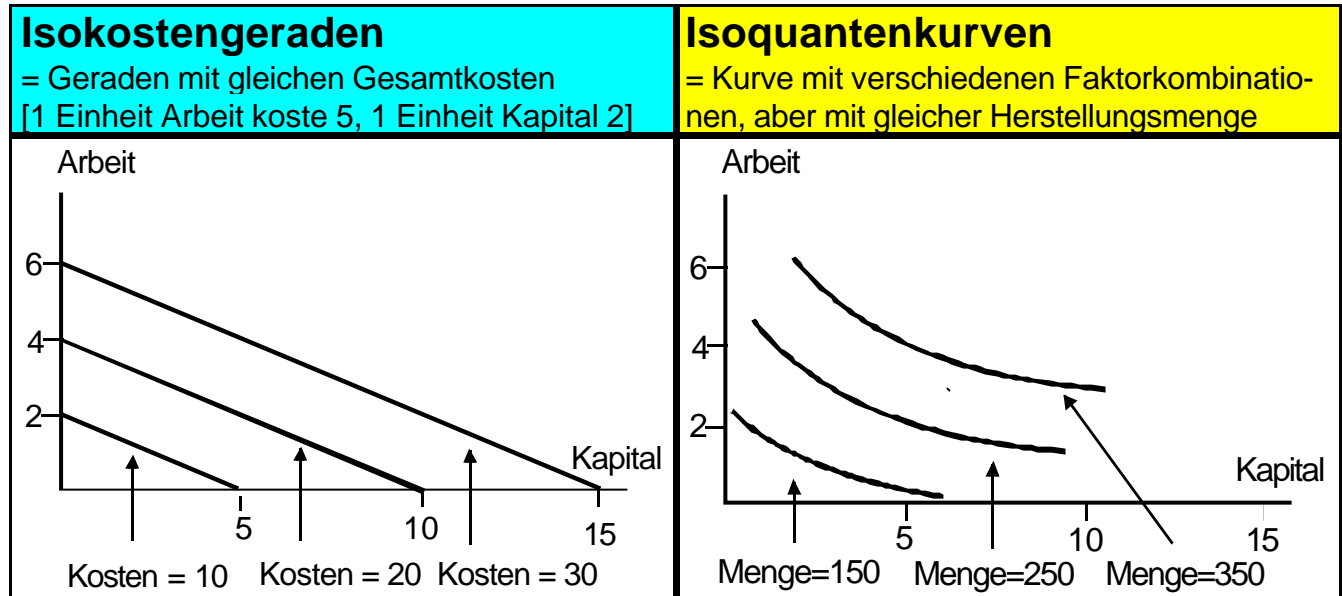


T 14: Produktionsfaktoren (Kombination mit Isokosten und Isoquanten)

Die Kombination von Arbeit und Kapital hängt von den Kosten dieser Faktoren und von der Produktionstechnik ab. Bei der Herstellung einer bestimmten Menge kann z.B. das Kostenminimum Ziel sein.



Erläuterungen

Allgemeine Annahmen

- Es gibt nur zwei Produktionsfaktoren, Arbeit und Kapital.
- Die Preise für die Produktionsfaktoren sind gegeben.
- Die Produktionsfaktoren sind substituierbar, d.h. Arbeit kann durch Kapital ersetzt werden und umgekehrt.

(1) Isokostengeraden

Sie zeigen gleiche Gesamtkosten mit unterschiedlichen Faktorkombinationen, z.B. in der Tafel drei Isokostengeraden mit Gesamtkosten von 10, 20 bzw. 30.

(2) Isoquantenkurven

- Sie zeigen gleiche Produktionsmengen mit unterschiedlichen Faktorkombinationen, z.B. in der Tafel drei Isoquantenkurven mit Mengen von 150, 250 bzw. 350.
- Sie weisen einen konvexen Verlauf auf, d.h. sie sind gegen den Nullpunkt hin gekrümmt. Dies ist deshalb so, weil bei Erhöhung des Einsatzes eines schon bisher im grossen Umfange eingesetzten Faktors 1 auf immer weniger Einheiten des Faktors 2 verzichtet werden kann.

(3) Kostenminimum

Es wird diejenige Kombination gewählt, bei der die gewünschte Menge (durch eine bestimmte Isoquantenkurve gekennzeichnet) die tiefsten Gesamtkosten verursacht, d.h. bei welcher die Isoquantenkurve die tiefste Isokostengerade gerade noch tangiert. Damit wird auch die Kombination der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital bestimmt.